

# UNIVERSITÄTSBUND GÖTTINGEN e.V.

Eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung der Georg-August-Universität Göttingen

Auszug aus dem Protokoll

über die **Sitzung der Mitgliederversammlung** des Universitätsbundes Göttingen e.V.  
am Freitag, dem **14. Juli 2006, 17.30 Uhr s.t.**,  
im Hörsaal Audi 11, Altes Auditoriengebäude, 37073 Göttingen

## Bericht über das Geschäftsjahr 2005/2006

### (a) Allgemeines

Der aktuelle **Mitgliederstand** des Universitätsbundes beträgt 863 Mitglieder (2005: 880 Mitglieder, 19 Zugänge, 20 Kündigungen, 16 Todesfälle). Um die Mitgliederwerbung zu verstärken, ist im Oktober 2005 eine redaktionell überarbeitete Neuauflage des Unibund-Faltblattes erschienen. Leider ist die Mitgliederwerbung durch die eigenen Mitglieder als sehr unzureichend zu bezeichnen. Nur die intensive Bewerbung von universitären Antragstellern durch die Geschäftsstelle bewährt sich als eine erfolgreiche Strategie.

### (b) Personalia

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Vorstand mehrfach Beschlüsse zu Personalentscheidungen gefasst. Da sowohl Herr Reinalt Schlemm (Schatzmeister) als auch Herr Prof. Dr. Wolfgang Sellert (Vorsitzender) aus Altersgründen im Jahr 2006 ausscheiden, hat der Vorstand Herrn Theo Schmid zum neuen **Schatzmeister** (mit Wirkung zum 1. April 2006 und Herrn Prof. Dr. Horst Kern zum neuen **Vorsitzenden** gewählt (mit Wirkung zum 15. Juli 2006). Herr Prof. Dr. Jens Frahm wurde für weitere drei Jahre im Amt des **Geschäftsführers** bestätigt.

### (c) Förderungen im Berichtsjahr 2005/2006

Aus den Mitgliederbeiträgen und Erträgen des Universitätsbundes konnten im Berichtsjahr EUR 144.310,- (2005: EUR 155.000,-) an Bewilligungen ausgesprochen werden. Dazu kommen Unterstützungen der Georgia Augusta (EUR 6.000,-), die Finanzierung von zwei Universitätsreden (EUR 7.863,-) und drei Bewilligungen aus dem Wohlfahrtsfonds (EUR 1.400,-). Das **Gesamtfördervolumen** beträgt daher EUR **159.573,-**. Aus den Unterstiftungen des Universitätsbundes wurden im Kalenderjahr 2005 zusätzlich insgesamt EUR **32.930,-** für zweckgebundene Ausgaben (zugunsten der HNO-Klinik, der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, dem Forschungszentrum Waldökosysteme, den Instituten für Metallphysik, Systematische Botanik sowie Waldbau I und II) zur Verfügung gestellt.

Die **Bewilligungen** verteilen sich auf 79 Einzelanträge, von denen 62 bewilligt, 13 abgelehnt, 3 aus dem Wohlfahrtsfonds bedient und einer an die Universitätsstiftung privaten Rechts weitergeleitet wurden. Vier der bewilligten Anträge lagen dem Verwaltungsrat vor.

Zuschüsse zu **Exkursionen** (EUR 37.210,- für 333 Studierende) haben sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt, während Beihilfen zu **Tagungsreisen** (EUR 9.600 für 22 Nachwuchswissenschaftler) in ähnlicher Höhe gewährt wurden. Weiterhin wurden insgesamt 10 wissenschaftliche **Tagungen** in Göttingen (EUR 6.700,-) gefördert und **Bücherbeihilfen** für bedürftige Studierende bewilligt (EUR 9.250,- mit Verdopplung durch das Studentenwerk, insgesamt für 174 Studierende). Andere ausgewählte Einzelbewilligungen betrafen Sachkosten für das Schnupperpraktikum Chemie (EUR 1.000,-) und die Kinder-Uni (EUR 1.000,-), die technische Ausstattung des Theaters im OP (EUR 3.000,-), die einmalige Finanzierung von Volontariaten für das Seminar für Deutsche Philologie (EUR 4.800,-) sowie die Aufstockung des Fonds für die VIP-Partnerschaften der Universität (EUR 4.000,-).

Darüber hinaus wurden wie in den Vorjahren finanzielle Unterstützungen für die zentralen **Ringvorlesungen** in der Aula der Universität (EUR 7.200,-) bewilligt. Im SS 2006 hat Frau Prof. Dr. Lemmermöhle eine Ringvorlesung zum Thema „Bildung – Lernen. Humanistische Ideale, gesellschaftliche Notwendigkeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse“ organisiert. Für das WS 2006/2007 plant Herr Prof. Dr. Elsner eine Ringvorlesung zum Thema „Bilderwelten. Vom farbigen Abglanz der Natur“ (Probleme der Visualisierung des nicht direkt Sichtbaren).

Die herausragende Einzelbewilligung des Berichtsjahres betrifft die Sanierung der **Aula am Wilhelmsplatz**, für die in den Jahren 2005 und 2006 jeweils EUR 58.000,- zur Verfügung gestellt wurden. In mehreren Veranstaltungen in der Aula wurde auf die Unterstützung durch den Universitätsbund hingewiesen. In der Lokalpresse wurde ebenfalls ausführlich berichtet. Der Geschäftsführer teilt zudem mit, dass sich der Verwaltungsrat auf seiner vorhergehenden Sitzung entschlossen hat, den Antrag des Präsidenten auf finanzielle Unterstützung für eine Neu-Bestuhlung zu befürworten. Verteilt auf die Jahre 2007 und 2008 wird der Universitätsbund dieses Projekt mit einer Summe von insgesamt EUR 120.000,- fördern. Die Neu-Bestuhlung geschieht in Absprache mit dem Denkmalschutz und dient nicht nur der Optik und Bequemlichkeit, sondern soll auch helfen, Neuschäden des renovierten Fußbodens durch Abdrücke der Stuhlbeine zu minimieren.

#### **(d) Universitätsreden und Georgia Augusta**

Mit dem Präsidium der Universität wurde eine Übereinkunft getroffen, die ab sofort jährlich stattfindenden **Universitätsreden**, zu denen der Präsident der Georg-August-Universität besonders einlädt, ebenfalls in der von Präsidium und Universitätsbund gemeinsam herausgegebenen Reihe „Göttinger Universitätsreden“ (Vandenhoeck & Ruprecht) erscheinen zu lassen. Um allerdings gegenüber den üblichen Universitätsreden eine bessere Erkennbarkeit zu gewährleisten, sollen nicht der Stil und die Größe des Heftes, wohl aber die Farbe und das Logo des Titelblattes verändert werden. Erstmals wird in dieser Form die „Universitätsrede 2005“ von Bischof Huber, als Heft 98 herausgegeben werden.

Das vierte Heft des Wissenschaftsmagazins **Georgia Augusta** ist im Dezember 2005 zum Thema „Materialien und Stoffe“ erschienen. Es lehnt sich an den Titel der zentralen Ringvorlesung im WS 2005/2006 an. Der Universitätsbund hatte 2002 beschlossen, die gemeinsame Herausgabe der Georgia Augusta mit dem Präsidenten der Universität für zunächst 6 Ausgaben mit jeweils EUR 6.000,- zu unterstützen. Die bisherigen insgesamt 132 Beiträge von 97 Göttinger Autoren aus den ersten 4 Heften sind im Zuge der Open-Access-Politik der Universität Göttingen im Volltext jedem Interessierten über den Publikationenserver der Universität bei der Staats- und Universitätsbibliothek online zugänglich gemacht worden ([www.sub.uni-goettingen.de](http://www.sub.uni-goettingen.de)).

In der letzten Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates wurde zudem mitgeteilt, dass mindestens 1.000 Exemplare des Forschungsmagazins in den internationalen Raum versandt werden. Es wurde daher vom Beirat beschlossen, die englischsprachigen Zusammenfassungen (Abstracts) auf eine volle Seite zu erweitern sowie die Bildunterschriften um englische Erläuterungen zu ergänzen. Zur Zeit befindet sich die 5. Ausgabe mit dem Arbeitstitel „Kulturen im Konflikt“ in Vorbereitung.

#### (e) Gästewohnungen

Der Universitätsbund besitzt 12 Wohnungen (1-2 Zimmer) im Stauffenberggring 1, eine Wohnung (3 Zimmer) im Stauffenberggring 10, eine Wohnung (3 Zimmer) in der Leinefelder Strasse 4 sowie zwei Wohnungen (3 und 3,5 Zimmer) im Greifswalder Weg 6, die an Gastwissenschaftler der Universität vermietet werden. Im Kalenderjahr 2005 betrug der Überschuss aus der **Bewirtschaftung** der Wohnungen ca. EUR 10.000,- (2004: EUR 13.800,-). Dabei hat die **Sonderrenovierung** der Wohnung im **Greifswalder Weg 6** nach Auszug des Mieters zum 31.7.2005 Gesamtkosten in Höhe von EUR 14.100,- verursacht.

Trotz des in 2005 durch die neue Hausverwaltung angekündigten, erheblichen **Renovierungsbedarfs** für die Wohnungen im **Stauffenberggring 1** ist auf der diesjährigen Eigentümersammlung kein erhöhter Finanzbedarf festgestellt worden. Die bisherigen Maßnahmen (Erneuerung der Schmutzwasserleitungen, Balkonsanierung Ostseite) wurden in voller Höhe aus den Rücklagen finanziert. Gleiches ist im laufenden Haushaltsjahr für die Neugestaltung des Eingangsbereichs vorgesehen. Die Belastung für den Universitätsbund durch die jährlichen Umlagen zum Aufbau von Rücklagen bleibt unverändert, allerdings sind die Nebenkosten leicht gestiegen.

#### (f) Erbschaft Frau Dr. Ursula Hofmann

Der Vorstand hat beschlossen, die Verwaltungsgebühren für den Nachlass von Frau Dr. Hofmann (jährlich EUR 2.500,00) dem **Studentischen Wohlfahrtsfonds** zuzuführen (derzeitiger Kontostand inkl. Gebühren für 2005 und 2006 EUR **8.071,65**). Dadurch werden die Einnahmen sichtbar und im Sinne des übrigen Testaments von Frau Hofmann verwendet.

Nach Auskunft von Dr. Michael Schwerdtfeger, Kustos des Botanischen Gartens, wird in den nächsten Wochen zu Ehren von Frau Dr. Hofmann im Botanischen Garten eine spezielle Pflanzung mit den von Frau Dr. Hofmann favorisierten Pflanzen angelegt und eine **Gedenktafel** aufgestellt.

#### **(g) Preis der Commerzbank-Stiftung für eine hervorragende Dissertation**

Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Hardeland hat die Jury für den Preis der Commerzbank-Stiftung 2005 insgesamt 6 Dissertationen mit Prädikat *summa cum laude* aus 6 Fakultäten ausgewertet. Als Preisträger wurden zu gleichen Teilen (je EUR 1.500,-) ausgewählt:

**Frau Dr. Cora Titz** aus dem Institut für Psychologie (Biologische Fakultät) mit einer Dissertation zum Thema *„Interferenzanfälligkeit bei kognitiven Leistungen im Altersvergleich: eine kritische Betrachtung von Modellebene und Empirie“* sowie

**Herr Dr. Andreas Waschbüsch** aus der Abteilung für Niedersächsische Kirchengeschichte (Theologische Fakultät) mit einer Dissertation zum Thema *„Muster theologischer Autoritätsstiftung bei Matthias Flacius Illyricus in seinen Magdeburger Publikationen der Jahre 1548/49“*.

Die **Verleihung** der Preise findet am Freitag, den 17. November 2006, statt (aufgrund der sehr positiven Erfahrung des vergangenen Jahres erneut im Rahmen der feierlichen Eröffnungsveranstaltung der Alumni-Jahresversammlung, die dieses Jahr in der Paulinerkirche abgehalten wird). Die Laudatio für beide Preisträger wird Herr Prof. Hardeland übernehmen. Anschließend erhalten die Preisträger die Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung Ihrer Arbeit.

Der Geschäftsführer dankt im Namen des Universitätsbundes der Commerzbank-Stiftung für die weithin sichtbare Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Herrn Prof. Hardeland gebührt besonderer Dank für die umfangreiche Arbeit, die mit einer angemessenen Beurteilung von Dissertationen aus unterschiedlichen Disziplinen unabweisbar verbunden ist.

#### **(h) Alumni**

Der Geschäftsführer berichtet von weiteren Fortschritten in der **Mitgliederwerbung**, die mittlerweile zu einem Stand von über 2.000 Mitgliedern geführt hat. Der größte Anteil des Zuwachses ist auf die erfolgreiche Integration diverser fakultäts- oder fachspezifischer Alumni-Gruppierungen zurückzuführen. Nach Lösung umfangreicher technischer Probleme steht seit Februar 2006 ein eigenes Webportal für eine bessere Kommunikation zwischen den Mitgliedern zur Verfügung.

Bis zum Juli konnten mit diesem **Alumni-Portal** zudem Kontakte zu weiteren 9.000 Mitglieds-kandidaten aufgebaut werden. In einer Vorstandssitzung mit erweiterter Strategie-Diskussion wurde vor allem auf die **Transparenz** und wirtschaftliche **Nachhaltigkeit** des Alumni-Vereins hingewiesen. Durch Umschichtungen wird es der Universität möglich sein, die Finanzierung des Alumni-Referenten bis Ende 2008 zu übernehmen. Die **Jahresversammlung** wird am 17. und 18. November 2006 stattfinden.

## Wahlen in den Verwaltungsrat

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Wiederwahl der Herren Barner, Danielowski, Schnabel und Sommerfeldt für 3 Jahre in den Verwaltungsrat.

## Verschiedenes

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird **Freitag, der 13. Juli 2007, Beginn 18.30 Uhr** vorgeschlagen. Veranstaltungsort ist die Aula am Wilhelmsplatz.

Herr Prof. Dr. **Kern** verabschiedet und dankt Herrn Prof. Dr. **Sellert** für dessen langjährige, erfolgreiche Tätigkeit im Universitätsbund. Herr Sellert übergibt das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes an Herrn Kern.

Nach der Mitgliederversammlung hält Herr Sellert einen Vortrag zum Thema „*Zum Spannungsverhältnis von Eigentum und Freiheit aus geschichtlicher Perspektive*“.

Anschließend führte Herr Dr. Gerd **Unverfehrt** durch die im Auditoriengebäude untergebrachte Kunstsammlung.